

MIT HARRY POTTER, PIPPI LANGSTRUMPF UND GREG BEFREUNDET

Abenteuer im Kopf. Wie bringt man Kindern die faszinierende Welt der Buchstaben näher? Eine Lern- und Leseexpertin gibt Tipps.

TEXT: Claudia Weber

77

"Wer nicht weiß, wie er heißt, wer vergisst, wer er ist, der ist dumm"

... sagt der Laubfrosch zum kleinen Ich-bin-ich bei seiner Wanderung über eine schöne Blumenwiese. ie kleine Zoé tut schon so, als könne sie lesen – wie eine ganz Große. "Sie fährt beim gemeinsamen Vorlesen mit dem Finger die Zeilen im Buch entlang und spricht das Gelesene überdeutlich nach", sagt Sue Schanen, die Mutter der Vierjährigen. "Und das am liebsten bei Büchern, die sie so gut wie auswendig kennt." Zoé klatscht auch gerne die Silben einzelner Wörter nach: Ei-senbahn, drei Mal klatschen. Ka-tze, zwei Mal klatschen.

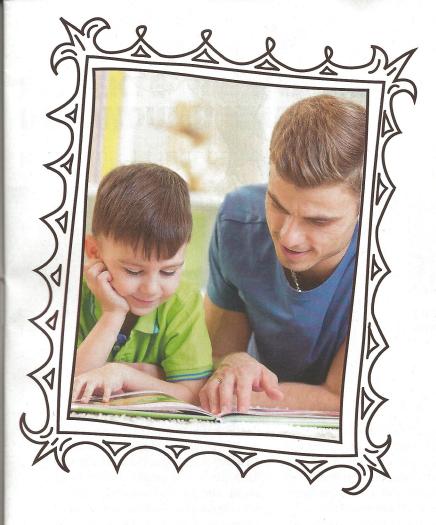
"A" WIE AFFE.

Das Mädchen entwickelt zurzeit sogenannte Vorläuferfertigkeiten, die ausgebildet sein müssen, damit sie später lesen lernen kann. "Dazu zählt feinmotorisches Können wie das Schreiben mit einem Stift, aber auch die phonologische Bewusstheit", sagt Sabine Kainz, Kinderund Jugendpsychologin. Was reimt sich auf Maus? Mit welchem Buchstaben beginnt das Wort Affe? "Wissen Kinder darauf eine Antwort, ist die phonologische Bewusstheit gut ausgebildet", weiß die Expertin. Im Gegensatz dazu würden sich jene Kinder beim Lesenlernen schwerer tun, die sich im Vorschulalter Liedertexte oder Reime nur schlecht merken können. "Je ausgeprägter die phonologische Bewusstheit im Kindergartenalter ist, desto einfacher lernen Kinder später lesen."

WIE SIEHT EIN "O" AUS?

Denn spätestens in der Schule wird es ernst. "Der erste Schritt beim Lesenlernen ist, die Laute, die das Kind kennt, mit bestimmten Buchstaben zu verknüpfen", sagt Kainz. Ein "O" sieht so aus und hört sich soooooooo an. "Und dann beginnen die Kinder, zusammenzulauten." Lesen sie das Wort Mama, sprechen Kinder jeden einzelnen Buchstaben (jeden Laut) so lange aus, bis sie den nächsten Buchstaben erkennen: "MMMMM", "AAAAAA", "MMMM", "AAAAA." Mit der Zeit merkt sich das Gehirn beim Lesen das ganze Wort automatisch auf einem Blick. "Im nächsten Schritt lernen die Kinder die Regeln der Rechtschrei-

FOTOS: Shutterstock (2), Beigestellt (2)



bung", sagt Kainz. Lesen und Schreiben nur in der Schule zu lernen, ist zu wenig. "Es ist unmöglich", so die Expertin, "dass ein Lehrer 25 Schüler einzeln im Lesen fördert." Aus diesem Grund sei es wichtig, dass Kinder daheim lesen üben und sie so Routine bekommen.

LUST AUF ZAUBERWELTEN.

Wer mit Harry Potter zaubern und Abenteuer mit Pippi Langstrumpf oder Matilda Wurmwald erleben will, muss nicht nur lesen können, sondern auch die Lust auf Buchstaben entwickeln. "Umso mehr die Kinder Spaß an Worten und Sprache haben, umso mehr haben sie auch Freude an Geschichten, die sie selbst gerne leserisch entdecken wollen", sagt Kainz. Um die Leselust zu fördern, sollte man darum so früh wie möglich mit dem Vorlesen beginnen. "Im Alter von ein bis zwei Jahren weckt bereits das gemeinsame Anschauen von Bilderbüchern die Lust auf Sprache. Auch das differenzierte Sprechen mit den Kindern - also öfter Synonyme verwenden. Das regt die sprachlichen Fähigkeiten an." Hörspiele fördern das Sprachverständnis und machen Lust auf fantastische Geschichten. Leselern-Apps oder altersgerechte YouTube-Videos können auch spielerisch die Welt der Laute und Buchstaben

Buch-Tipps



Matilda Roald Dahl Rowohlt, 1988 und 2016, ab acht Jahren.



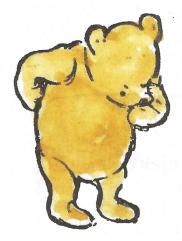
Das kleine Ich bin ichMira Lobe, Susi Weigel
Jungbrunnen,
1972 und 2015,
ab drei Jahren.

Leseprojekt

Neue Leseinitiative "Bildung fängt mit Lesen an" ist gestartet.

Unter dem Motto "Bildung fängt mit Lesen an" verschreibt sich die Lebensmittelhandelskette Hofer im Rahmen der Nachhaltigkeitsinitiative "Projekt 2020" seit rund einem Jahr der Leseförderung von Kindern und Jugendlichen. Schon seit dem Start des Leseprojekts ist der Österreichische Buchklub der Jugend als Partner mit an Bord. Experten der renommierten Non-Profit-Organisation bewerten seither alle Kinder- und Jugendbuchtitel von Hofer hinsichtlich ihrer Qualität. Bücher, die nicht den Kriterien des Buchklubs entsprechen, kommen erst gar nicht in die Regale. Literatur, die besonders geeignet für die Leseförderung ist, tragen darüber hinaus das Siegel "Empfohlen vom Österreichischen Buchklub der Jugend". Mit den qualitätsgeprüften Bücherangebot möchte das Unternehmen mehr junge Menschen auch Jugendliche anderer Muttersprachen oder Kinder aus Familien mit geringem Einkommen - fürs Lesen begeistern.

Außerdem sucht Hofer gemeinsam mit dem Österreichischen Roten Kreuz seit einigen Monaten nach Lesepaten für Kinder mit Förderbedarf. Erwachsene, die sich freiwillig engagieren möchten, sind dabei herzlich willkommen. Die Lesepaten lesen den Kindern aus Büchern vor und unterstützen beim Selberlesen. Über 330 Lesepaten begeisterten sich bereits für "Zusammen lesen - zusammen entdecken". Im Schuljahr 2015/16 haben sie 1.600 Kindern insgesamt 24.000 Stunden vorgelesen. Interessierte können sich unter www.roteskreuz.at/hoferlesepaten informieren, ob es das Lesepatenprogramm auch in ihrem Bundesland gibt.



Hörbuch neu&gut



Bibi Blocksberg Der weiße Kakadu Kiddinx Media Gmbh, ab vier Jahren.





Buch-Tipp

Pu der Bär

Alan Milne Dressler, 1926 und 2014, ab sechs Jahren.

Auch wenn du klein bist, kannst du eine Menge bewirken!"

Matilda,

-0000000

die Heldin aus dem gleichnamigen Buch von Roald Dahl.

vermitteln. "Bei manchen Kindern kommt ein E-Reader gut an, weil sie nur eine Seite vor sich sehen und somit nicht das Gefühl haben: .Hilfe, das Buch ist so dick, das muss ich alles lesen", so Kainz. Sind Kinder statt Leseratten eher Lesemuffel, empfiehlt die Expertin, zu hinterfragen, welche Art von Geschichten den Kleinen gefallen könnten. Sind es Abenteuer mit Tieren? Geistergeschichten? Piratenerzählungen? Ein Besuch in

der Bücherrei zeigt nicht nur die Vielfalt der Bücherwelt, sondern weckt auch die Lust, zu lesen. "Gregs Tagebuch von Jeff Kinney ist derzeit beliebt." Hilft das alles nichts, und das Kind liest schlechter als seine Klassenkameraden, kann ab Mitte der zweiten Volksschulklasse festgestellt werden, ob eine Lese- und Rechtschreibstörung vorliegt. Dann entscheidet sich, ob das Kind einfach nicht will oder ob es schlicht nicht kann.



5 Tipps, wie Kinder besser Lesen lernen

1. Beim Lesenlernen gilt: je mehr, desto besser. Aber Vorsicht! Nur solange es auch noch Spaß macht.

2. Richten Sie Ihrem Kind einen gemütlichen, ruhigen Platz zum Lesen ein. An so einem Rückzugsort ist es viel einfacher, in die Welt der Abenteuer und Fantasie einzutauchen.

3. Studien zeigen: Vor dem Schlafengehen merkt man sich 56 % des Gelesenen, tagsüber nur 9 %. Also gilt beim Thema "Lesen": Abendstund hat Gold im Mund.

4. Um den Wortschatz weiterzuentwickeln, sind auch Ratespiele gut geeignet. Zum Beispiel Wörter vervollständigen: Dazu sagen Sie einfach die erste Worthälfte (z. B. "Blei"), und Ihr Kind muss den zweiten Teil erraten (z. B. "Stift"). So üben Sie spielerisch die kreative Anwendung von Sprache.

5. Schlagen Sie Ihrem Kind vor, ein Lesetagebuch zu führen. Darin sollte es Titel, Autor, eine kurze Zusammenfassung, eine Bewertung und vielleicht eine Zeichnung festhalten. So kann es stolz auf seine Leseabenteuer sein und freut sich später einmal über die nette Erinnerung an die ersten Schritte in die Welt des Abc.